

Psychotherapie gegen Mainstream

KLT Kompakt

Grundlagen Kreativer Leibtherapie – kompakt, praxisnah und beziehungsorientiert

Kreative Leibtherapie ist ein tiefenpsychologisches Verfahren auf der Grundlage der Leibphänomenologie. Es umfasst ein Bündel von Konzepten und Methoden, die von Therapeut*innen und anderen Fachkräften eingesetzt werden können. Wir bewegen uns außerhalb des Mainstreams, gehen davon aus, dass der Mensch nicht nur aus dem Gehirn besteht und Therapie sich nicht nur auf Verhaltensänderungen fokussieren darf. Der Mensch erlebt sich und seine Welt, mit seinem Leib, seinen Gefühlen, seiner Räumlichkeit und vielem anderen mehr. Dafür haben wir Worte und Methoden.

- Sie erwerben Kompetenzen und Kenntnisse in Grundlagen und Besonderheiten Kreativer Leibtherapie in kompakter Form.
 - Wenn Sie Elemente der Kreativen Leibtherapie kennen, können Sie Ihr Wissen abrunden und vertiefen.
-

Die Fortbildung

Die Fortbildung umfasst **fünf aufeinander aufbauende Wochenendmodule** und richtet sich an Therapeut*innen v.a. aus dem Feld der humanistischen Therapien, sowie an Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen und beratenden Arbeitsfeldern, die ihre Kompetenz um die Grundlagen Kreativer Leibtherapie erweitern möchten.

Die Seminare verbinden theoretische Grundlagen, Selbsterfahrung, praktische Übungen und therapeutische Demonstrationen zu einem lebendigen Lernprozess mit direktem Bezug zur beruflichen Praxis.

1. Ich-Du-Wir: Selbstbilder und Kreative Dialoge

Es klingt nach Binsenweisheit, ist aber im therapeutischen Kontext von immenser Bedeutung: „Wir“ ist mehr als Du und Ich. Wir Menschen sind keine isolierten Einzelwesen, sondern leben in und durch zwischenleibliche Begegnungen mit anderen Menschen. Der Weg führt über Würde-Achtsamkeit, Resonanzen und Zwischenleiblichkeit.

2. Verraumen und Bedeutungsräume

Jedes Erleben hat eine räumliche Dimension. Im Verraumen können wir diese Qualität therapeutisch nutzen. Menschen pulsieren mit ihrer Leiblichkeit in den Raum hinein und schaffen und beleben Bedeutungsräume, vom Inneren Kern über den Intimen Raum bis zum Öffentlichen Raum. Verletzungen dieser Bedeutungsräume sind häufig eine Quelle des Leidens und brauchen Beachtung und Heilung.

3. Tridentität, Konstitutive und Raum- und Richtungsleibbewegungen

Welche Qualitäten zwischenmenschlicher Begegnungen beeinflussen die Identität eines Menschen? Das Tridentitätsmodell erfasst das Nähren, Spiegeln und Gegenüber-Sein, vertieft das Verständnis für Mangel Erfahrungen und Störungen und zeigt Wege der heilenden Veränderung.

„Hinten“ zum Beispiel ist eine räumliche Bezeichnung, kann aber auch als Raum- und Richtungsleibbewegung Erleben beschreiben: „Ich erfahre Rückendeckung“ oder „Mit fällt jemand in den Rücken“. „Anspannung“ beschreibt einen Muskeltonus, aber auch ein Befinden (Konstitution). Das Seminar erschließt die Erlebensbedeutung der räumlichen und konstitutiven Dimensionen im Krankheitsverständnis und Diagnostik und Möglichkeiten therapeutischer Interventionen.

4. Primäre Leibbewegungen und Erregungskonturen

Erregungsverläufe sind die ersten Muster, die in den frühkindlichen Entwicklungen aus den Eltern-Kind-Beziehungen übernommen werden. Sie können zu verfestigten Erregungskonturen werden und seelische und körperliche Erkrankungen und v.a. den Umgang mit ihnen beeinflussen. Primäre Leibbewegungen sind früh entwickelte und grundlegend bedeutsame Wege der Begegnung: das Schauen und gesehen-Werden, das Tönen und Gehört-Werden usw. Sie prägen auch Begegnungen im Erwachsenenalter und im therapeutischen Prozess.

5. Therapeutischer Prozess

In zwischenmenschlichen Begegnungen entstehen Resonanzen unterschiedlicher Qualität. Auch therapeutische Begegnungen werden durch ein Verständnis der Resonanz-Ebenen und -qualitäten, der Machtaspekte und andere Beziehungsdimensionen erweitert und bereichert und können Themen wie „Übertragung“, „Widerstand“, „Stockungen“ neu beleuchten und den Umgang mit den im therapeutischen Prozess auftauchenden Schwierigkeiten erleichtern.

Leitung

Conya Clackworthy

Supervisorin (DFS)

Kreative Leibtherapeutin

Fachtherapeutin für Kreative Traumatherapie

Heilpraktikerin für Psychotherapie

Lizenzierte Fachdozentin der Semnos Akademie für Kreative Leibtherapie Berlin

Conya Clackworthy ist seit 2003 in eigener Praxis als Kreative Leibtherapeutin tätig. Seit 2008 arbeitet sie als Dozentin für Kreative Leibtherapie und Kreative Traumatherapie. In ihrer supervisorischen Praxis begleitet sie seit 2008 Therapeut*innen, Teams und Einrichtungen in der Einzel- und Teamsupervision. Ihr besonderes Anliegen ist es, Räume zu schaffen, in denen Beziehungen verstanden, Ressourcen gestärkt und Entwicklung möglich werden.

Umfang und Arbeitszeiten

Fünf Wochenendmodule

Freitag: **16:00–20:00 Uhr**

Samstag: **09:30–18:30 Uhr**

Sonntag: **09:00–14:00 Uhr**

Beginn: Februar 2027

Termine

2027

04.-06. Juni KLT 1

22.-24. Oktober KLT 2

2028

25.-27. Februar KLT 3

07. -09. Juli KLT 4

03.-05. November KLT 5

Ort

Die Fortbildung findet in **Franken** in der Region **Nürnberg** statt.

Adventure Campus

Hahnenkammstr. 19

91757 Treuchtlingen

www.adventure-campus.com

Eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sowie vielfältige Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Teilnahmegebühr

360,00 € pro Wochenende

Gesamtgebühr:

1.800,00 €

wahlweise

- Einmalzahlung oder
- zwei Raten à 900,00 €

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angaben zu Ihrer therapeutischen oder fachlichen Ausbildung sowie Ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit an:

Conya Clackworthy

info@kreative-supervision-therapie.de

0157 76820207

www.kreative-supervision-therapie.de

Anmeldeschluss

Wir freuen uns, wenn Sie sich möglichst früh – idealerweise bis Januar 2027 – anmelden, damit wir Ihren Platz sicher einplanen und die Buchung im Veranstaltungsort verbindlich bestätigen können.

Die Anmeldung ist spätestens bis Mai 2027 möglich.